

Feuerwehr feiert ihren Neubau

ÖHRINGEN Nach zwei Jahren Bauzeit ist die Erweiterung der Öhringer Feuerwache fertig, samt Modernisierung des bestehenden Gebäudes im Pfaffenmühlweg 48. Die Freiwillige Feuerwehr lädt die Bevölkerung drei Tage von Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Mai, zum „Wochenende der offenen Tore“ ein.

Los geht es am Freitag von 17 bis 22 Uhr mit einer Afterwork-Party. Es gibt Live-Musik mit der Band Shadows Acoustics und Streetfood von Toni Tänzer. Samstag und Sonntag ist dann jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Den Besuchern wird bei Einsatzübungen vorgeführt, wie die Feuerwehr im Ernstfall arbeitet. Höhepunkte sind die Personenrettung über eine Drehleiter an beiden Tagen um 12 Uhr und der Zimmerbrand an beiden Tagen um 14 Uhr. Es gibt Führungen und eine Fahrzeugausstellung, ein Familienprogramm und auch an diesen Tagen zu essen und zu trinken.

Wer selbst Mitglied der Feuerwehr werden möchte, spricht am besten am Wochenende der offenen Tore den Kommandanten Jens Pawellek an oder nimmt anderweitig Kontakt zur Feuerwehr auf. Infos und Kontaktadressen stehen auf www.feuerwehr-oehringen.de.

Für das Fest wird am Samstag und Sonntag der Pfaffenmühlweg von der Hunnenstraße bis zur Rendelstraße voll gesperrt werden, teilt die Stadtverwaltung mit. Die Umleitung erfolgt für beide Richtungen über die Haller Straße. *red*

Musikfest an der Hochschule

KÜNZELSAU Die Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau lädt am Donnerstag, 15. Mai, von 16 bis 18 Uhr zu einem internationalen Musikfest ein. 30 finnische, belgische und österreichische Studierende von Partnerhochschulen sind zu Gast, die gemeinsam mit den Künzelsauer Studierenden ein Festival auf die Beine gestellt haben.

Gäste erleben im Hochschulegebäude in der Daimlerstraße 22 unter anderem Silent Disco, Boomwhackers-Workshops, Nature Room und Musik Quizze. Als Bewirtung werden Speisen aus den jeweiligen Ländern aufgetischt. *red*

KUPFERZELL Örtliche Firmen müssen sich nicht verstecken, betont Landrat bei der Leistungsschau des Gewerbe- und Handelsvereins

Von Matthias Lauterer

Acht Jahre ist es her, dass sich die Kupferzeller Unternehmen zum bislang letzten Mal mit einer großen Leistungsschau präsentierten. Obwohl viele der teilnehmenden Firmen schon bei der vergangenen Leistungsschau dabei waren, verspricht Richard Munz, Vorsitzender des Gewerbe- und Handelsvereins Kupferzell (GHK): „Die Betriebe haben sich weiterentwickelt, seien Sie gespannt.“ Munz ist Fliesenlegermeister und führt einen Betrieb. In seiner Einführungsrede im Verwaltungsgebäude von Reca-Norm legt er besonderes Augenmerk auf die

„Wir können gar nicht genug die Werbetrommel rühren.“

Siegfried Pratz

Ausbildung, die heute gegenüber anderen Bildungszügen vernachlässigt werde. Er selber bildet aus – seine Auszubildenden seien allerdings im ganzen Hohenlohekreis die einzigen Fliesenleger gewesen, die ihre Gesellenprüfung absolviert hätten.

Gemeinschaft Wie wichtig Kupferzell und seine Firmen für die Region sind, zeigt sich daran, dass neben Landrat Ian Schölzel auch der Bundestagsabgeordnete Harald Ebner und die Landtagsabgeordneten Anton Baron, Arnulf von Eyb und Catherine Kern die Gelegenheit nutzen, das Spektrum der hiesigen Firmen kennenzulernen. Für Ian Schölzel ist der Ort ein Spiegel des Hohenlohekreises: „Kupferzell muss sich nicht verstecken“, erkennt er und verweist auf die Vielfalt der ausstellenden Betriebe: „Produktion, Gewerbe, Handel und Dienstleistung zeigen die Tüchtigkeit und Innovationskraft der Region.“ Besonders sagt ihm das bunte Programm für Jung und alt zu: „Das ist ja nicht nur eine Gewerbeschau, sondern auch eine Gemeinschaftsveranstaltung.“

Ein breites kulinarisches Angebot, Attraktionen für Kinder aller Altersstufen sowie Gewinnmöglich-



Ines Khasani verkauft spezielle Stoffe für das Quilten. Diese Handwerkskunst komme gerade aus den USA nach Europa zurück und könne zu einem heißen Trend werden.

Fotos: Matthias Lauterer



Siegfried und Martina Pratz bieten mit 15 Fahrzeugen Fahrdienste unterschiedlichster Art an. Sie wissen, dass man Kunden gewinnen kann.

Attraktiver Standort

Das Kupferzeller Gewerbe ist vielfältig und wirtschaftlich stark. In der Nähe der Kreisstadt Künzelsau, an **A6 und B19** gelegen, sind Gewerbeflächen hier begehrt. Zu den größten Firmen am Ort gehören der Werkzeughändler **Reca** und **Mefa**, ein Hersteller für Montagesysteme. Im interkommunalen **Gewerbepark Hohenlohe**, den Kupferzell gemeinsam mit Künzelsau und Waldenburg betreibt, haben Marktführer wie Würth, Ziehl-Abegg, R. Stahl, SWG, Wolff & Müller und Lidl Hallen und Produktionsstätten. *red*

meineSTIMME

Aus Vereinen, Schulen und Organisationen in der Region
www.meine.stimme.de



Schülerinnen aus der 11. Klasse des Ganerben-Gymnasiums stellen Fragen an Joachim Ziller, den Leiter der Georg-Elser-Gedenkstätte.

Foto: Sonja Reichert

Künzelsau

Schau über Georg Elser

Mit der Wanderausstellung „Ich habe den Krieg verhindern wollen – Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939“ erinnert das Ganerben-Gymnasium an den aktiven Widerstand gegen Hitler und den Nationalsozialismus. Die 29 Ausstellungsfahnen des Landesamtes für politische Bildung Baden-Württemberg gehen ein auf das Lebens Elzers, die Hintergründe zum gescheiterten Bombenanschlag, die Vernehmungen durch die Gestapo, die sechsjährige Isolationshaft und seine Ermordung im Konzentrationslager Dachau. Joachim Ziller als Leiter

der Georg-Elser-Gedenkstätte Königsbronn gelingt es, mit seinem Vortrag die 140 Schüler der Klassen 9 und 11 für die Bedeutung des 8. Mai als dem Ende der nationalsozialistischen Barbarei und dem Beginn von 80 Jahren Frieden in Deutschland zu sensibilisieren. Schulleiter Edwin Straßer und Gemeinschaftskundelehrer Mirco Spät sind die Initiatoren dieser Ausstellung und bereiten ein bewegendes Rahmenprogramm vor: von Schülern verlesene Zitate von Georg Elser, musikalische Untermauerung durch Schülerin Luisa Ehrler am Saxofon und Musiklehrer Ralf Bechtel am Klavier. Die vielen Fragen an Joachim Ziller verdeutlichten das reflektierte Interesse der Schüler. Die Ausstel-



109 Mitglieder des Hohenloher Fischereivereins Künzelsau waren zur Hauptversammlung gekommen. Etliche von ihnen wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt – einer sogar für 60 Jahre Treue.

Fotos: privat

lung im Erweiterungsbau des Ganerben-Gymnasiums kann noch bis 6. Juni besucht werden. Öffnungszeiten nach Absprache unter 07940 982222 oder E-Mail sekretariat@ganerben-gymnasium.de. *sor*

Fischereiverein tagt

Vorsitzender Jürgen Schierle durfte die 109 anwesenden Mitglieder des Hohenloher Fischereivereins Künzelsau in der gut besuchten Mehrzweckhalle Taläcker zur Hauptversammlung begrüßen. Er gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr und die zahlreichen Aktionen rund um den Fischereiverein Künzelsau. Bei den anstehenden Wahlen wurden der 1. Vorsitzende Jürgen

Schierle und der 3. Vorsitzende (Kassier) Roland Schierle in ihren Ämtern bestätigt. Als neue Beisitzer wurden Oliver Huber, Tobias Brand und Albrecht von Berlichingen gewählt. Die restlichen „alten“ Beisitzer (Otmar Fünfer, Kai Hollenbach, Josef Hauber, Felix Gaab und Wolfgang Krockenberger) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Der neue Jugendwart Kai Berger berichtete ausführlich über die zahlreichen Veranstaltungen und das traditionelle Jugend-Zeltlager. Nach dem Bericht des Gewässerwarts Rolf Knapp über die gesamten Besatzmaßnahmen und sonstigen Aktionen rund um Kocher und Jagst, wurden noch die langjährigen Mitglieder geehrt: 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft:

Martin Filz, Adam Schnabler, Cedric Schulz und Rene Seebach. 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Friedrich Bauer, Hariolf Karl Horsch, Walter Rogulka und Rupert Waldmann. 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Otmar Fünfer, Harald Grass, Achim Megerle, Reinhold Münch, Siegfried Neumayer und Manfred Spanner. Hermann Most wurde für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.

Maibaumfest in Garnberg

Gesangverein, Sportgemeinschaft und Kellerfreunde haben gemeinsam eingeladen, am 30. April beim Aufstellen des Maibaums am Bürgerhaus in Garnberg dabei zu sein. Viele Besucher waren gekommen



Mit vereinten Kräften stellen die Vereine in Garnberg den Maibaum.

und schauten zu, wie der Baum mit Muskelkraft und auch mit Hilfe eines Traktors aufgestellt wurde. Zu vor hatten Kinder den Baum mit bunten Bändern geschmückt. Männer- und gemischter Chor des Gesangsvereins unter der Leitung von Professor Thomas Pfeiffer stimmten mit passenden Liedern auf den Mai ein. Bei bestem Wetter und guter Bewirtung wurde noch lange fröhlich miteinander gefeiert. Nur mit Vereinen sind solche Dorffeste möglich. Wer sich gerne ehrenamtlich im Verein engagieren möchte oder zu Sport oder Singen kommen möchte, kann sich auf www.gesangverein-garnberg.de, www.sg-garnberg.de und www.facebook.com/KellerGarnberg informieren.